

# Wehmut in perfekter Harmonie

Kieler A-cappella-Quintett „ohne zuckerzusatz“ verabschiedete sich in der Förde Sparkasse

Von Jörg Meyer

**Kiel.** Da perlt schon ein Tränchen aus dem Knopfloch, wenn das A-cappella-Quintett „ohne zuckerzusatz“ zum Abschied aus Kiel von den Comedian Harmonists *Lebe wohl, gute Reise* anstimmt. 2004 von Musiklehrerin Angelika Rehfeld-Richter an der Ricarda-Huch-Schule gegründet und seither musikalisch gecoacht, auf den A-cappella-Partys im Audimax stets reichst beklatscht, sagte das junge Quintett beim Podium der Jungen, gemeinsam veranstaltet von VdM und Förde Sparkasse, nun Adé. Denn Sopranistin Leevke Hambach zieht es zum Gesangsstudium nach Leipzig, Altistin Marie Sophie Richter studiert in Hamburg Gesang, auch Bariton Sönke Grohmann wechselt zum Musikstudium in die Hansestadt, Bass Finn Schulze-Feldmann studiert Geschichte in Berlin, und so bleibt nur noch „Nesthäkchen“ Katherina Kahlcke (Mezzosopran) am angestammten Wirkungsort zurück.

Eine kleine gesangliche Ära geht so zuende, auch für ein Publikum, das in der Förde Sparkasse einige Wehmut mit perfekter Harmonie verbunden fand. Denn in letzterer beherrschen „ohne zuckerzusatz“ sowohl die alte Kunst des Madrigals als auch Pop, Musical, Swing-Standards wie Duke Ellingtons aus ihren Kehlen höchst grooviges *It Don't Mean A Thing* und die klassische



Fünf Stimmen im Einklang: „ohne zuckerzusatz“. Foto Nickolaus

Close Harmony zum Beispiel in *Blue Moon*. Manches aus diesem stilistisch ungemein vielfältigen Repertoire findet sich auch auf der ersten und wohl einzig bleibenden CD, die den treffenden Titel *Herzhaft* trägt.

Und als herzhaft kann man auch den Gesang der „Fab Five“ bezeichnen: Einerseits von Herzen kommend und zu Herzen gehend wie etwa in Hans Leo Haßlers Madrigal *Mein G'müt ist mir verwirret*, in das sie den Liebesschmerz in einem fast

schon überirdisch zarten Pianissimo zerschmelzen lassen. Andererseits ausgestattet mit jenem schalkhaften Ohrenzwinkern, mit dem sie die Konzert- auch zur Show-Bühne machen. So gerät *Something Stupid* zu einem Kabinettstückchen verschmitzter Liebesgesten. Nicht minder in Comedian Harmonists *Das ist die Liebe der Matrosen*, die „Käpt'n“ Marie Sophie Richter neu arrangiert hat zu einem nicht ganz ernst gemeinten Gruß an die Heimatstadt Kiel.

„ohne zuckerzusatz“ beweisen damit, dass sie nicht nur ein stimmlich herausragendes Quintett sind, sondern A-cappella auch als komödiantische Kunst begreifen, welche die ohnehin nur imaginäre Grenze zwischen E- und U-Musik locker von hüben nach drüben und zurück überschreitet. Dazu gehört mehr als nur Gesang in Close Harmony, sondern eben auch ein Verständnis von der Musik als Geschichtenerzählerin. Und so zieht sich die Liebe als roter Faden durch dieses Abschiedsprogramm eines Quintetts, das sie vor allem als Liebe zur Musik kultiviert hat. Schade, dass wir wohl zum letzten Mal von ihnen gehört haben. Aber wie war das noch: Wenn's am schönsten ist, muss man – hier nach zwei bejubelten Zugaben – aufhören.

■ Die CD „Herzhaft“ kann man bestellen unter: [www.ohne-zuckerzusatz.de](http://www.ohne-zuckerzusatz.de)